

versprochen, dass es keine Zunahme des Verkehrs in Bigge geben werde. Wie er dieses Versprechen einhalten will, bleibt sein Geheimnis, da ihm ja die Hoheit über die Nutzung der Kreis- und Bundesstraßen nicht obliegt und er auch bei Fertigstellung der Umgehungsstraße nicht mehr Bürgermeister sein wird.

Wir werden in Zukunft darauf achten, dass dieses Versprechen auch von seinem Nachfolger eingehalten wird! Zudem werden wir im Zuge dieser Maßnahmen den Bau von Radwegen auch innerhalb der Innenstadtbereiche fordern.

Wir werden darauf drängen, dass die Stadt Olsberg in den kommenden Jahren verstärkt auf die sich rasch verändernden klimatischen Bedingungen achtet und auch im Zuge der Verwirklichung des ZentrenKonzeptes entsprechende Maßnahmen ergreift. Hier sei auf unseren Antrag zum Klimaschutz auf unserer Homepage verwiesen.

Da es sich bei dem Zentrenkonzept 2015 um unverbindliche Planungen handelt und alle Anregungen seitens der Bürger mit in dieses Konzept eingebunden werden sollen, „überflutet“ die Stadtverwaltung mit Anträgen oder trägt sie an die politischen Vertreter heran. *Nur wer mitmacht, kann etwas verändern!*

Klimaschutzantrag

Einen umfassenden Klimaschutzantrag hat unsere Fraktion im Stadtrat eingebracht. Unter anderem fordern wir von der Kommune Informationen an die Bürger zu Energiesparmöglichkeiten, die Nutzung von recyclebaren Materialien und Geräten der Energieeffizienzkategorie A ++ in öffentlichen Gebäuden,

die Erstellung eines CO₂-Emissionsberichtes für Olsberg, verstärkte Nutzung von Solarthermie und Photovoltaikanlagen, etc. Der Antrag wurde zur weiteren Bearbeitung in den Ausschuss Ordnung, Umwelt und Verkehr verwiesen. Bis jetzt sah sich die Verwaltung jedoch noch nicht in der Lage, eine weitere Bearbeitung

vorzunehmen, da der Antrag so umfangreich sei. Den kompletten Antrag gibt es unter www.gruene-olsberg.de



Herausgeber:
Bündnis 90/Die Grünen
Ortsverband Olsberg
Karl-Heinz Weigand
Berliner Str. 9
59939 Olsberg
www.gruene-olsberg.de



In dieser Ausgabe:

- Wechsel im Fraktionsvorsitz 1
- Porträt 2
- Zentrenkonzept Olsberg 2015 3
- Klimaschutzantrag 4

Wechsel im Fraktionsvorsitz



Fraktionsvorsitzender
Karl Heinz Weigand

Ausgabe 2

Dezember 2008

GrünPublik

Informationen aus Fraktion und Ortsverband

Liebe Leserinnen und Leser, vor Ihnen liegt die zweite Ausgabe unserer Infozeitung „GrünPublik“. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf unserer Einschätzung zum „Zentrenkonzept Olsberg 2015“.

Dieses Thema wird uns sicherlich im bevorstehenden Wahljahr 2009 weiter beschäftigen, ebenso wie unser Antrag auf Umsetzung weitreichender Klimaschutzmaßnahmen im Stadtgebiet Olsberg (s. Seite 4). Auch als

„kleine“ Fraktion und in den Ausschüssen lediglich mit Beratungs- aber ohne Stimmrecht versehen, möchten wir weiterhin wichtige „grüne“ Akzente in der Stadt Olsberg setzen.



Wie zu Beginn der Legislaturperiode abgesprochen, hat Karl Heinz Weigand den Fraktionsvorsitz im Rat der Stadt Olsberg von Roswitha Böhm übernommen.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und glückliches Jahr 2009! Ortsverband und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Olsberg

Porträt



Albert Ridder

stellvertretend für unsere Ausschussmitglieder stellen wir hier ein Ausschussmitglied vor, das sich in den letzten Jahren in der Kommunalpolitik engagiert hat.

Neben der Arbeit der Fraktion in den Ratssitzungen, ist die Mitarbeit in den einzelnen Ausschüssen ein wesentlicher und wichtiger Teil der Kommunalpolitik.

Im Werksausschuß vertritt uns Albert Ridder, Apotheker aus Olsberg, ver-

heirat, keine Kinder, aber auf den Hund gekommen. Albert Ridder interessiert sich neben der Politik noch für

Baumschutzsatzung erneut abgelehnt

Ein von der SPD eingebrachter und von uns unterstützter Antrag auf Einführung einer Baumschutzsatzung für die Stadt Olsberg ist erneut von der Mehrheit der CDU-Mitglieder im Ausschuss Ordnung, Umwelt und Verkehr abgelehnt worden. Begründet wurde die Ablehnung mit zu viel Bürokratie und Verwaltungsaufwand, ohne sich überhaupt mit der Ausgestaltung einer solchen Satzung auseinander zu setzen. Hier wurde erneut die Chance vertan, Unklarheiten und Mißverständnisse bei Baumfällungen in Zukunft zu verhindern.

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Im neuen Jahr werden wir uns auf Anregung der Einwohner u.a. mit der Staffelung der Kindergartenbeiträge, der Planung eines Radweges zwischen Olsberg und Elleringhausen, der Einhaltung der Geschwindigkeitsregelung bzw. den evtl. Ausbau von Tempo 30-Zonen sowie der Schaffung von Freizeitmöglichkeiten für unsere Jugendlichen auseinander setzen.

Weiterhin werden wir die Entwicklung im „Kurpark“ Wiemeringhausen genau beobachten und darauf achten, dass aus einer sicher notwendigen sorgsam und maßvollen Durchforschung kein radikaler Kahlschlag wird oder hier ein „Fahrradhighway“ entsteht, sondern dieser zusammenhängende Baumbestand erhalten bleibt.

Zentrenkonzept Olsberg 2015

Kaum ein kommunalpolitisches Thema hat die Bürger der Kernstadt Olsberg in diesem Jahr mehr bewegt, als der begonnene Bau der Umgehungsstraße B 480n und das damit in unmittelbarem Zusammenhang stehende „Zentrenkonzept 2015“!

In mehreren Veranstaltungen versuchte Bürgermeister Reuter die Gemüter zu beruhigen und wies darauf hin, dass es sich hierbei lediglich um unverbindliche Planungen handele. Die Bedenken insbesondere der Bigger Bürger, dass die Verkehrsbelastung in Bigge zunehmen werde sei falsch, konnten entgegen der Mitteilungen der örtlichen Presse keinesfalls zerstreut werden.

Die geplanten Maßnahmen hinsichtlich des Zentrenkonzepts 2015 betreffen u. a. den Bereich „Ramecke“, wofür der Rat der Stadt Olsberg, in seiner Sitzung am 06. 11. 2008 fast einstimmig eine Veränderungssperre für weitere zwei Jahre beschloss. Auf unsere Nachfrage hin, warum dieses und ob die Stadt Olsberg so auf Rosen gebettet sei, dass man auf weitere Gewerbesteuermaßnahmen verzichten könne, wurde seitens der Verwaltung lediglich gesagt, dass man „Herr des Verfahrens“ bleiben möge. **Ein Schelm der Böses dabei denkt!** Sollen hier Fakten geschaffen werden, die im Neubau eines Bahnhaltdepotpunktes in der Nähe der „Konzerthalle und der Einkaufsmöglichkeiten“ gipfeln? Es ist sicher wünschenswert, dass so wenig Verkehr durch Olsberg fließt wie eben notwendig und so viele Ziele wie eben möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann. Jedoch wären solche Pläne ein Schlag ins Gesicht der Behinderten des Josefsheims in Bigge, denen eine große Möglichkeit der Mobilität genommen würde.

Ein weiterer zentraler Punkt des Zentrenkonzepts ist die Umstufung von Straßen. Hier sei insbesondere die Verkehrsführung vom Langerberg Richtung Bigge und von der Stadionstraße Richtung Bigge genannt. Wie bereits oben erwähnt, hat uns Bürgermeister Reuter